
KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



Umwelt & Nachhaltigkeit im KHM-Museumsverband

Der Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die Ökosysteme der Erde stellen eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Epoche dar. Es ist jetzt an der Zeit, an einer nachhaltigeren Zukunft mitzugestalten.

Museen sind Orte des Zusammentreffens, der Auseinandersetzung und der Bereicherung. Als Bildungs- und Vermittlungsinstitutionen spielen sie eine wichtige Rolle dabei, neue Blickwinkel, Inspiration und Motivation zu schaffen. Museen bewahren und schützen das kulturelle Erbe für nachfolgende Generationen und tragen daher eine gesellschaftliche Verantwortung auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft.

DAS ÖSTERREICHISCHE UMWELTZEICHEN

Seit Dezember 2022 sind das Kunsthistorische Museum Wien, die Kaiserliche Schatzkammer Wien und die Kaiserliche Wagenburg Wien Träger des Österreichischen Umweltzeichens. Bis Ende des Jahres 2023 sollen zwei weitere Museen des KHM-Museumsverbands (Weltmuseum Wien und Theatermuseum) folgen.

Ziel des KHM-Museumsverbands ist es, eine sozial, ökonomisch und ökologisch nachhaltige Organisation zu sein – und dieses Ziel prägt den gesamten Museumsbetrieb: Sowohl in den Ausstellungskonzepten, in wissenschaftlichen Projekten, in der Kunstvermittlung, bei baulichen Maßnahmen, bei Veranstaltungen und in der Unternehmensführung spielen Aspekte der Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle.

Im Prozess zur Auszeichnung mit dem Österreichischen Umweltzeichens hat der KHM-Museumsverband zunächst eine gründliche Bestandsaufnahme aller Unternehmensbereiche durchgeführt, nachhaltige Prozesse zur Verbesserung des ökologischen Fußabdruckes angestoßen und erkennbare Zeichen nach außen gesetzt. Im nächsten Schritt wurde eine umfassende CO₂-Bilanzierung sämtlicher Häuser vorgenommen und daraus eine Roadmap zur Verringerung der CO₂-Emissionen erarbeitet.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

Aus den Ergebnissen dieser beiden Projekte wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie für den gesamten Museumsverband entwickelt, die als Grundlage für das Nachhaltigkeitsmanagement im Verband dient. Weitere Arbeitsgrundlage bilden die von den Vereinten Nationen verabschiedete Agenda 2030 und deren 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG).

Der Weg zur betrieblichen Nachhaltigkeit ist ein fortlaufender Prozess. Mit einem umfassenden Aktionsprogramm und einer fundierten Nachhaltigkeitsstrategie ist der KHM-Museumsverband auf dem Weg zum grünen Museum und in eine nachhaltigere Zukunft.

WAS WIR TUN

Auf unserer **Website** informieren wir aktuell über unsere Tätigkeiten und Fortschritte im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit: [khm.at/entdecken/organisation/umwelt-nachhaltigkeit](https://www.khm.at/entdecken/organisation/umwelt-nachhaltigkeit)

Folgende Bereiche stehen aktuell im Fokus:

Energie

- Seit 2021 arbeiten wir in einem groß angelegten Projekt daran, sämtliche Leuchtmittel im KHM-Museumsverband auf die energiesparende **LED-Technologie** umzustellen. Bei mehreren tausend Lichtpunkten ist dies bereits geschehen. Im Vergleich zu den klassischen Glüh- und Halogenbirnen bieten die LED-Produkte eine 15- bis 20-fach längere Lebensdauer, verbrauchen deutlich weniger Strom und verringern so die CO₂-Emissionen.
- Die **Außenbeschattung** ist eines der effizientesten Mittel um Energie zu sparen: vermindern wir die Sonneneinstrahlung und Hitze im Raum, vermindern wir damit den Einsatz von Kühlsystemen. Im Kunsthistorischen Museum, im Weltmuseum und in der Neuen Burg wurden bereits 80 % der Flächen mit Außenbeschattung ausgestattet. Die im KHM-Museumsverband entwickelte Außenbeschattungslösung reduziert die eintreffende Sonnenenergie zur Mittagszeit in den Sommermonaten um 84 %. Durch effektive Beschattung wird so die Raumtemperatur um 2 bis 3 Grad verringert.
- Mit 2023 wechselten alle Häuser des KHM-Museumsverbands auf **100 % Ökostrom**, der mit der UZ46-Richtlinie des Umweltzeichens zertifiziert ist. Durch den Bezug von grünem Strom werden die fossilen und atomaren Nutzungen reduziert – ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz!
- Aktuell werden die Möglichkeiten für den Ausbau von **Fotovoltaik-Anlagen** an verschiedenen Standorten eruiert.

CO₂-Bilanz

Der KHM-Museumsverband erhebt in Kooperation mit den Bundesmuseen unter Anleitung der Universität für Bodenkultur seine CO₂-Bilanz für sämtliche Häuser. Daraus entsteht eine Roadmap mit Maßnahmen, um die **CO₂-Ausstöße bis zum Jahr 2030 signifikant zu reduzieren**. Die Bilanzierung wird in regelmäßigen Abständen wiederholt um eine Messbarkeit sichtbar zu machen.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

Biodiversität

Auf dem Dach des Kunsthistorischen Museums haben fünf **Bienenstöcke** mit etwa 350.000 Bienen ihr Zuhause gefunden. Im Volksgarten und Burggarten bietet die Vielfalt an Blumen sowie der alte Baumbestand ein Festmahl für die Bienen. Das macht sich im Honig durch den zarten Geschmack von Rosen aus dem Rosengarten bemerkbar. Der Honig kann im Museumsshop erworben werden.

Re-Use

Im Ausstellungsmanagement werden **Vitrinen** aus dem hausinternen Vitrinen-Depot mehrfach verwendet. Beim Bau neuer Ausstellungen wird bereits in der Planung, sofern möglich, auf die **Wiederverwendbarkeit von Materialien** vorheriger Ausstellungen geachtet.

Werbepapanen, die zur Ankündigung von Ausstellungen an den Häusern angebracht sind, werden nach Ausstellungsende in einem gemeinsamen Projekt mit der Caritas zu **Taschen** umgenäht und im Shop verkauft.

Abfall

Der KHM-Museumsverband ist aktiv um Mülltrennung, Recycling und Reduzierung von Abfallmengen bemüht. In sämtlichen internen und externen Bereichen stehen **Mülltrennsysteme** zur Verfügung; Gäste und Mitarbeiter*innen werden aktiv um ihre Mithilfe bei der Mülltrennung gebeten.

Gebäudebetrieb

Im Gebäudebetrieb wird bei der Verwendung von Materialien (zum Beispiel Farben, Lacke, Holz) auf Umweltverträglichkeit geachtet. So sind sämtliche **Malerfarben ISO-1** zertifiziert. Ebenso werden **Reinigungsmittel** – sofern bei den erhöhten Ansprüchen des Museumsbetriebs möglich – mit ISO-1 Zertifizierung (Umweltzeichen) präferiert.

Kunstvermittlung

- In unserer digitalen App KHM Stories erfährt man in der Tour *Schnee von gestern?!* mehr über das seit Jahrtausenden oft schwierige Verhältnis des Menschen zur Natur. Die **App-Tour zur aktuellen Klimakrise** gibt es für Erwachsene und Kinder – gemeinsam kann man das Museum erkunden und sich darüber austauschen, was man erfahren hat. Die App ermöglicht Blicke unter die Oberfläche von Kunstwerken und hinter die Kulissen des Museums und lädt ein, selbst aktiv zu werden.
- **Freitag ist Barriere*FREI*Tag**
Kunst berührt alle Menschen – und das auf unterschiedlichste Weise. Sie gemeinsam zu erleben, ist Ziel der **inklusiven Führungen**, die jeden Freitag um 15 Uhr stattfinden. Das Angebot umfasst Tastführungen, Führungen in Gebärdensprache, in einfacher Sprache und Führungen für Menschen mit Demenz bzw. Vergesslichkeit.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

PRESSEFOTOS

Pressefotos zur aktuellen Berichterstattung stehen auf unserer Website press.khm.at zum freien Download bereit.



Außenbeschattung
Kunsthistorisches Museum Wien
© KHM-Museumsverband



Außenbeschattung
Kunsthistorisches Museum Wien
© KHM-Museumsverband



Mülltrennsystem
Kunsthistorisches Museum Wien
© KHM-Museumsverband

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



Imker Thomas Zelenka mit Bienenstöcken
am Dach des Kunsthistorischen Museums Wien
© Thomas Zelenka Bienenprodukte



App-Tour *Schnee von gestern?!*
Screenshot aus der App KHM Stories
© KHM-Museumsverband

Pressekontakt

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS (Leitung)
PR, Online Kommunikation & Social Media
KHM-Museumsverband
1010 Wien, Burgring 5

T +43 1 525 24 - 4021
presse@khm.at
www.khm.at